

7 Kiesgrube Ponnsdorf nach einem viertel Jahrhundert

Anfang der neunziger Jahre wurde auf Initiative von Konstanze Eiser die Zunahme der Amphibienverluste durch zunehmenden Verkehr bei Ponnsdorf näher untersucht. Danach folgte der jährliche Aufbau eines mobilen Kötenschutzzaunes und die Erfassung der Amphibienwanderung in ihrem zeitlichen Ablauf, in der Artenzusammensetzung und in der Wanderungsrichtung. Die Erfassungsdaten gingen mit der Löschung der ersten Homepage des Vereins verloren.

2003 wurde der mobile Zaun durch eine stationäre Amphibienschutzanlage ersetzt. Das war die erste im Landkreis Elbe-Elster und die zweite im Süden von Brandenburg. Fangzaunergebnisse sind in der Schutzzaundatenbank zu finden.

Nach zwei Jahrzehnten ist es sinnvoll, den jetzigen Zustand der Amphibienwelt am Kiesteich Ponnsdorf zu untersuchen.



Moorfrosch trifft bei seiner Laichwanderung auf die Leiteinrichtung der Amphibienschutzanlage und wird zum Laichgewässer geführt.



Vereinsmitglieder und Schüler bei der Erfassung von Amphibien.



Adolf Weber 05.03.2009



03.03.2009 Adolf Weber

Infizierte Moorfrösche



Adolf Weber 03.03.2009

Verpaarte Grasfrösche, die „großen Brüder“ der kleinen Moorfrösche.



Erdkröten und ein weiblicher Teichmolch



Vereinsmitglied bei der Reinigung der Laufsohle vor dem Beginn der Laichwanderung.



27.04.2021 Adolf Weber